

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

April 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	2
2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz	4
3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH	8
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	12

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 10. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan

SRM-Talks

24. April 2019: Climate

29. Mai 2019: Forests

Studienfakultät Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement, TUM

www.facebook.com/SRMTalks/

Seminar „Forstliches Versuchswesen“

Montags von 14:00–16:00 Uhr; Seminarraum 7b der Studienfakultät, Freising

29. April 2019: Management- und standortspezifische Trade-offs zwischen Ökosystemdienstleistungen. Simulationsstudie in zwei unterschiedlichen Fallstudiengebieten in Bayern und Brandenburg. (F. Schwaiger, M. Sc., Lehrstuhl für Waldwachstumskunde, TU München)

13. Mai 2019: Der Douglasien-Fichten-Buchen-Mischbestand Krumbach 861 im Forstbetrieb Züsmarshausen – Verjüngungssituation der drei Baumarten in Abhängigkeit des Altbestandes. (M. Schweiger cand. B. Sc., Lehrstuhl für Waldwachstumskunde, TU München)

20. Mai 2019: Untersuchung zur Mortalitätswahrscheinlichkeit von Habitatbäumen im Forstbetrieb Ebrach. (P. Edelmann, B. Sc., Lehrstuhl für Waldwachstumskunde und Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie, TU München)

27. Mai 2019: Zur Stamm-Wurzel Allometrie von Buche und Fichte in Bezug auf Bestandstyp und Trockenperioden (Dipl.-Forstwirt M. Ulbricht, Lehrstuhl für Waldwachstumskunde, TU München)

www.forstzentrum.de

Kleine Vortragsreihe Regionalmanagement in Gebirgsräumen

donnerstags jeweils 17:00–18:30 Uhr; Raum D1.402; Video-Stream nach Triesdorf

02. Mai 2019: Die Weißtanne als Wertschöpfungsfaktor für die Wald- und Forstwirtschaft der Randalpen (Thomas Ölz, Landwirtschaftskammer Vorarlberg)

23. Mai 2019: Alpine Esskultur als immaterielles Kulturerbe der Menschheit? Das Projekt Alpfoodway (Cassiano Luminati; Polo Poschiavo, CH)

www.hswt.de/

1. Holzwissenschaftsseminar SS2019

03. Mai 2019

Holzforschung München

www.forstzentrum.de/

Ball der Forstwissenschaft 2019

10. Mai 2019

Lindenkeller, Freising

www.fachschaffforst-tum.de/

1.2 Termine außerhalb von Weißenstephan

Rhein-Main-Baumforum

18. April 2019

Kriftel am Taunus

<https://www.baumforen.de/>

Tag des Baumes

25. April 2019

weltweit

www.baum-des-jahres.de/

Inno4wood (Innovationspreis)

Mit Holz in die Zukunft

24. April 2019

Im Rahmen der Innsbrucker Holzbautage (24.–25. April 2019)

Innsbruck

www.cluster-forstholzbayern.de/

Veranstaltung der LWF zum

Tag des Baumes

25. April 2019; 16:00–18:00 Uhr

Grafrath

www.lwf.bayern.de/

Deutsche Baumpflegetage 2019
07.–09. Mai 2019
Augsburg
www.deutsche-baumpflegetage.de/

69. Forstvereinstagung
08.–12. Mai 2019
Dresden
www.forstverein.de/

FVA-Kolloquium
09. Mai 2019
Freiburg
www.fva-bw.de/termine

Inno4wood: Barcamp
10.–11. Mai 2019
Holz trifft Digital
Kempten
www.barcamp-allgaeu.de/

Jahrestagung des Förderkr. Speierling
17.–19. Mai 2019
Alf/Mosel
www.sdw.de/

Waldtag 2019
19. Mai 2019
Seigerwald-Zentrum
<https://steigerwald-zentrum.de>

Internationaler Tag für biologische Vielfalt
22. Mai 2019
Weltweit
www.bmu.de/...

Fachtagung Naturnahe Beweidung mit großen Weidegängern in der Kulturlandschaft – Schlüssel für unsere Biodiversität
23.–24. Mai 2019
Hersbruck
www.forstzentrum.de/

Prinz-Eugen-Park eine ökologische Mustersiedlung entsteht
24. Mai 2019; 14:00–20:00 Uhr
München
www.holzbaunetzwerk.com/

Hoffest im Landwirtschaftsministerium
26. Mai 2019
München
www.stmelf.bayern.de

2. LWF Waldpädagogik Forum
29. Mai 2019
WEZ Tennenlohe
www.lwf.bayern.de

Messe LIGNA
27.–31. Mai 2019
Hannover
<https://www.ligna.de/>

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Statusseminar des Kuratoriums für forstliche Forschung

Schwammspinner-Massenvermehrung, Anbauempfehlungen für weitere Baumarten und Ahorn-Stammkrebs

Die vielfältigen Themen des Statusseminars zogen am 9. April über 130 Teilnehmer aus Forstpraxis und Wissenschaft ins Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan nach Freising. Die Tagung des Kuratoriums für forstliche Forschung informiert jährlich über aktuelle Ergebnisse waldbbezogener Forschung.



Die Referenten Dr. Stefan Müller-Kroehling (links) und Dr. Hannes Lemme beantworten Fragen zur Schwammspinner-Massenvermehrung in Bayern. Foto: C. Josten, ZWFH

Wald ist multifunktional

Wald spielt eine herausragende Rolle als Freizeit- und Erholungsraum. Er bietet vielfältige Lebensräume für Tier- und Pflanzenarten. Förster sichern die Bereitstellung des nachwachsenden Rohstoffes Holz. Und Holzverwendung ist aktiver Klimaschutz. Dr. Wolfram Schaecke, Leiter des Forschungsreferats im Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, betonte bei seiner Begrüßung: „Angesichts der angespannten Situation in unseren Wäldern ist es jedoch wichtig, einen Schritt voraus zu sein. Dazu trägt die forstliche Forschung einen bedeutenden Teil bei!“

Anbauempfehlungen für weitere Baumarten

Wolfgang Falk von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) weiß: „Der Klimawandel macht vertieftes Wissen über die ...weiterlesen

2.2 Sicherheit im Fokus – 12. Bayerisches Baumforum

Über 400 Baumspezialisten tauschten sich über Aktuelles zu Stadtbäumen aus: Das Bayerische Baumforum am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan fand am 14. März 2019 in Freising statt. Wie Daten zur Bruchgefahr kranker Bäume gewonnen werden, zeigte eine Praxis-Vorführung. Diese ergänzte das Tagungsprogramm mit Vorträgen und Fachausstellung.

Stand- und Bruchsicherheit beurteilen

„Deuten Rindenverletzungen, Baumhöhlen oder die Klopfpprobe des Baumkontrolleurs auf eine Fäule im Holz hin, lässt sich diese mit einem RESI Bohrwiderstandsmessgerät überprüfen“ erklärt Michael Reiß von der Firma IML Instrumenta Mechanik Labor System GmbH die Außenvorführung. Am ...weiterlesen



Über 400 Besucher kamen zum Bayerischen Baumforum 2019. Foto: C. Josten, ZWFH

2.3 Ministerialdirigent Hubertus Wörner besuchte die LWF

Der neue Leiter der Bayerischen Forstverwaltung, MDirig Hubertus Wörner, besuchte auf seiner Vorstellungsrunde bei den Dienststellen der Forstverwaltung am 11. April 2019 auch die LWF. Die LWF ist mit knapp 200 Mitarbeitern die größte Einzelbehörde innerhalb der Bayerischen Forstverwaltung.

Nach einer persönlichen Vorstellung von Herrn Wörner und einer kurzen Einführung in die LWF durch Präsident Olaf Schmidt, stellte sich Herr Wörner den Fragen der Belegschaft. Ihm lag der direkte Kontakt und Austausch mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der LWF sehr am Herzen. Die unkomplizierte und offene Art seiner Antworten kam in der Belegschaft gut an. Anschließend stellten die Abteilungs- und Stabsstellenleiter Herrn Wörner in kleiner Runde noch die Aufgaben ihrer Abteilungen und Stabstellen vor.

Herr Wörner brachte abschließend zum Ausdruck, dass er gerne wieder kommen möchte.



Ministerialdirigent Hubertus Wörner stellte sich den Mitarbeitern der LWF vor. Foto: F. Stahl, LWF

2.4 Hanskarl-Goettling-Preis 2019: Forscher der LWF und TUM geehrt

Der Forschungspreis der Hanskarl-Goettling-Stiftung für hervorragende Ergebnisse in der angewandten forstlichen Forschung im Aufgabenbereich der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) wurde am 14.03.2019 Herrn Dr. Hagen S. Fischer und Frau Dr. Barbara Michler verliehen.

Ziel ihres innovativen Projekts war es, auf Basis der existierenden Standortdaten und der Informationen über die Verbreitung von Waldgesellschaften (BW12) eine auf definierten Algorithmen beruhende dynamisierte Karte der heutigen potenziell natürlichen Vegetation (pnV) Bayerns im Maßstab 1:25.000 zu generieren, die dann durch Änderung von Klima-Parametern die Simulation der Standortsituation Bayerns im Zuge von Climate Change ermöglicht: zukünftige pnV („z-pnV“). Ausgehend von 24 Standortvariablen (Bayerisches Standortinformationssystem, LWF), welche die Bodenchemie, den Luft- und Wasserhaushalt und die Profileigenschaften des Bodens, das Klima und das ...[weiterlesen](#)



Zwischen LWF-Präsident O. Schmidt (l.) und Freising's OB T. Eschenbacher (r.) stehen die beiden Preisträger Dr. Hagen S. Fischer und Dr. Barbara Michler. Foto: F. Stahl, LWF

2.5 Workshop des European Beech Tree-Ring Network

Zum ersten Workshop trafen sich vom 13. bis 15. März 2019 am Zentrum Wald-Forst-Holz Weißenstephan internationale PartnerInnen im European Beech Tree-Ring Network (EB-TRN), das von Dr. Christian Zang (Professur für Land Surface-Atmosphere Interactions, TUM) koordiniert wird. Durch das Netzwerk mit seinen knapp 70 Beitragenden aus 25 Ländern konnte in den vergangenen Jahren ein weltweit einzigartiger Datensatz zum Zuwachsverhalten der Rotbuche über ihr gesamtes Verbreitungsgebiet zusammengestellt werden. Beim Workshop in Freising stand neben Statusberichten zu laufenden Projekten vor allem die Vorstellung und Diskussion neuer Forschungsansätze auf dem Programm.

lsai.wzw.tum.de
czang.org

Teilnehmerinnen und Teilnehmer des European Beech Tree-Ring Network-Workshops vom 13.–15. März 2019. Foto: C. Leifsson



2.6 Kaniber weitet Forschung zum Schalenwild im Bergwald aus

Wie reagieren Wildtiere im Gebirge auf extreme Wetterereignisse wie den starken Schneefall im Januar 2019 in Bayern? Forstministerin Michaela Kaniber hat eine Forschungsinitiative zum Schalenwild gestartet, die diese Frage klären soll. „Ich nehme die Verantwortung für den Bergwald und unsere Wildtiere ernst. Wir möchten noch besser verstehen, wie sich Witterungsextreme auf die Schalenwildpopulationen im Bergwald auswirken“, sagte die Ministerin.

Gams-, Rot- und Rehwild haben sich über Jahrtausende an die rauen Lebensbedingungen im Bergwald gut angepasst. In Folge des Klimawandels sind jedoch zunehmend extreme Witterungsereignisse zu erwarten, die den Tieren auch schwerer zu schaffen machen können. Die neue Forschungsinitiative vertieft das laufende Projekt „Integrales Schalenwildmanagement im Bergwald“ der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft. Es untersucht [...weiterlesen](#)

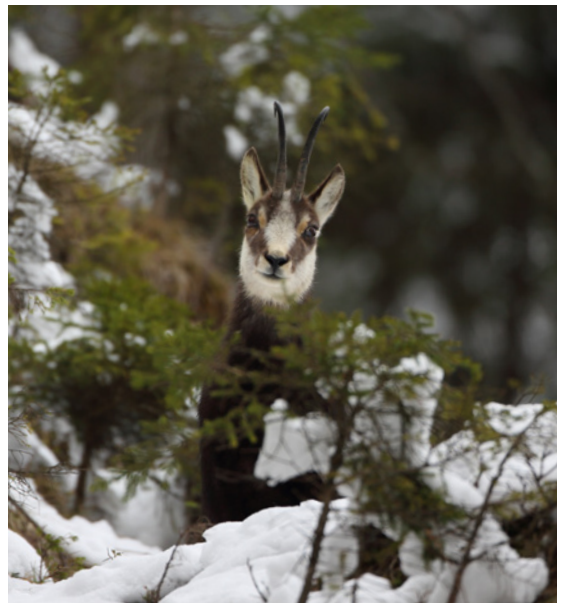


Foto: H.-J. Fünfstück

2.7 Zwei Drittel weniger Tagfalter

Verglichen mit Flächen in Naturschutzgebieten gibt es auf Wiesen mit angrenzender Intensivlandwirtschaft nicht einmal halb so viele Tagfalterarten. Die Zahl der Individuen sinkt sogar auf ein Drittel ab. Das zeigen die Untersuchungen eines Forschungsteams um Jan Christian Habel von der Technischen

Ochsenauge, Schornsteinfeger und eine Zipfelfalterart kommen nur noch selten in großen Dichten vor. Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie, TUM.
Foto: J. Habel, TUM



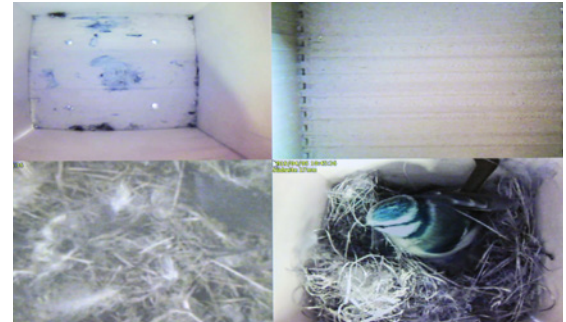
Universität München (TUM) und Thomas Schmitt von der Senckenberg Naturforschungs-
gesellschaft.

Etwa 33.500 Insektenarten sind in Deutschland heimisch – doch ihre Menge nimmt stetig
ab. Von den 189 aktuell in Deutschland vorkommenden Tagfalterarten stehen [...weiterlesen](#)

2.8 Nistkasten Live-Cam in HSWT-Sammlung

In der Sammlung der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT können zur Zeit vier Brutmöglichkeiten per Videoübertragung beobachtet werden. Seit Anfang April bereitet eine Blaumeise einen Nistkasten für die Brut vor. Mit etwas Glück lassen sich Vögel live beim Nestbau und Brutgeschehen beobachten.

<https://www.hswt.de/index.php?id=14314>



2.9 Blickpunkt Waldschutz der LWF

Befallsaktivität des Kupferstechers 2018 vielerorts unterschätzt – Blickpunkt Waldschutz 01/2019

Durch die idealen Schwärm- und Befallsbedingungen 2018 konnte auch der Kupferstecher seine Populationsdichte enorm aufbauen. Erst seit einigen Wochen wird in vielen Regionen Bayerns das Ausmaß des Befalls durch Kupferstecher – häufig auch ohne Beteiligung des Buchdruckers – erkennbar. Schnelles und konsequentes Handeln ist jetzt dringend geboten.

Die Anflugzahlen des Kupferstechers [...weiterlesen](#)

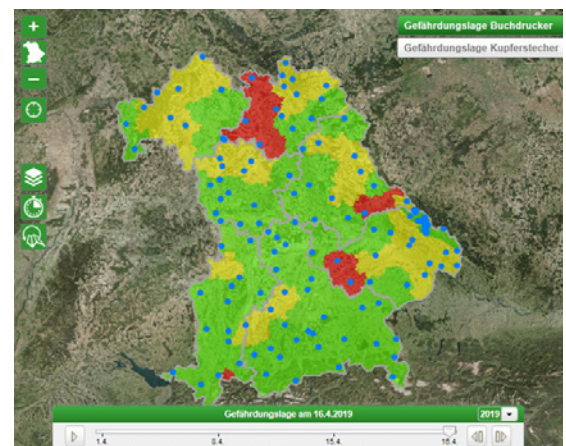


Kupferstecherbefall, Foto: G. Lobinger, LWF

Start des Borkenkäfermonitorings, Aufarbeitung von Sturm- und Schneebruchschäden - Blickpunkt Waldschutz 02/2019

Jedes Jahr am 1. April startet das Borkenkäfermonitoring der Bayerischen Forstverwaltung. Heuer wurden an insgesamt 133 Standorten Borkenkäferfallen aufgestellt. Hier werden die Schwärmaktivitäten von Buchdrucker und Kupferstecher beobachtet. Erweitert wird das Borkenkäfermonitoring um eine weitere Art, den Nordischen Fichtenborkenkäfer (*Ips duplicatus*). Dazu wurde an jedem Monitoringstandort jeweils eine zusätzliche Falle aufgestellt, die mit einem artspezifischen Pheromon bestückt ist.

Die erweiterte Überwachung soll schnelle Ergebnisse zur Verbreitung und zu [...weiterlesen](#)



Gefährdungslage Buchdrucker am 16.04.2019, Quelle: LWF

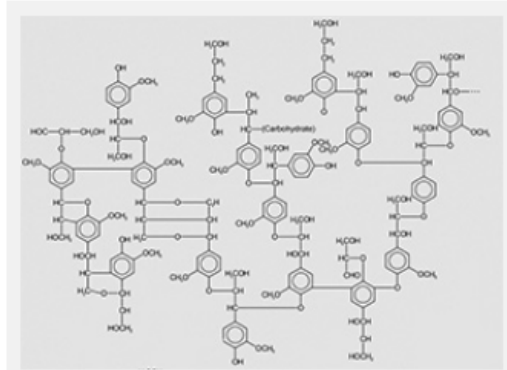
www.borkenkaefer.org/



2.10 Forstcast – Waldwissen zum Hören: Was ist eigentlich Lignin?

Lignin kommt vom lateinischen Wort „Lignum“ für Holz. Es kommt in den Zellen mehrjähriger Pflanzen vor. Welche Funktionen Lignin für die Pflanzen hat, erklärt uns Prof. Dr. Klaus Richter. Er ist Leiter des Lehrstuhls für Holzwirtschaft an der TU München.

Lignin ist ein Biopolymer, also ein Makromolekül, das in den Zellen von mehrjährigen Pflanzen synthetisiert wird. Es sorgt dafür, dass ...weiterlesen



Lignin ist ein Biopolymer, also ein Makromolekül, und findet sich in allen verholzten Pflanzen (Foto: Karol007, wikipedia).

3. Aktuelles Außerhalb des ZWFH

3.1 LWF regional in Niederbayern

Am 20. März 2019 fand im Kloster Metten bei Deggendorf die erste niederbayerische LWF regional statt. LWF regional vermittelt aktuelles Wissen zu praxisrelevanten Themen und gibt dabei einen Einblick in die Tätigkeiten der acht Abteilungen an der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF). Zahlreiche Forstpraktiker aus den Reihen der Waldbesitzer, Kommunen, der Bayerischen Forstverwaltung und den Bayerischen Staatsforsten sowie Waldpädagogen nutzten das breit gestreute Informationsangebot. Der große Andrang zeigt, wie wichtig es ist, dass die LWF in die verschiedenen Regionen geht, um auch dort ihre aktuellen Forschungsprojekte vorzustellen. Der Wissenstransfer in die Praxis steht zwar im Vordergrund, die Diskussion der Themen unter den Forstleuten vor Ort sowie der kollegiale Erfahrungsaustausch sind aber ebenso wichtige Bestandteile der Veranstaltung. Nach dem erfolgreichen Start der Tagungsreihe in Handthal im Juli 2016 war das Kloster Metten bei Deggendorf der mittlerweile fünfte Veranstaltungsort.

LWF
regional



Ungebrochen hoch war der Andrang auch beim 5. LWF regional im Kloster Metten. Vor Ort informierten sich die Praktiker über aktuelle LWF-Themen. Foto: F. Stahl, LWF

3.2 Personalchef-Wechsel in der Forstverwaltung

Stabswechsel im Forstministerium: Ministerin Michaela Kaniber hat den langjährigen Personalchef der Bayerischen Forstverwaltung, Leitenden Ministerialrat Hermann Hübner, in den Ruhestand verabschiedet. Bei einer Feierstunde im Ministerium in München würdigte Kaniber die besonderen Verdienste des 65-Jährigen. „Mit Kommunikationsstärke, viel Geschick und Wertschätzung haben Sie sich das Vertrauen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erworben“, sagte die Ministerin dem scheidenden Personalchef. Auch in Zeiten tiefgreifender Veränderungsprozesse wie der Forstreform 2005 und des Personalabbaus habe Hübner stets für gerechte und verlässliche Lösungen gekämpft. Sein Nachfolger wird ab 1. April Ministerialrat Friedrich Nebl.

Hermann Hübner, der am Schliersee im Landkreis Miesbach lebt, war nach dem Forststudium in München und der Staatsprüfung mehrmals an der ...[weiterlesen](#)



Ministerin Michaela Kaniber mit Hermann Hübner (l.) und Friedrich Nebl. Foto: StMELF

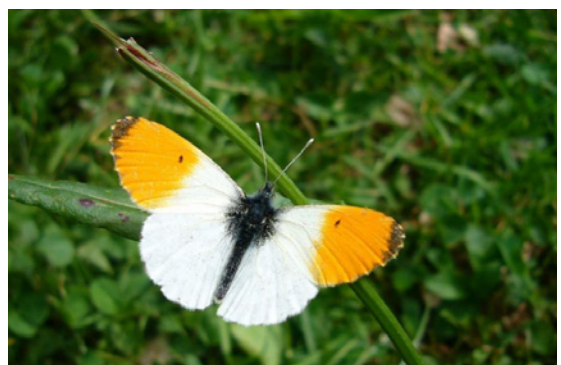
3.3 2019 und 2020 – Jahre der Biodiversität

In den beiden Jahren 2019 und 2020 setzt sich das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gezielt dafür ein, Biodiversität zu erhalten und zu fördern. ...[weiterlesen](#)



3.4 Neue App: Sag mir, wo die Falter sind

Mindestens 60 Schmetterlingsarten sind in Deutschland bereits ausgestorben, 494 weitere Arten sind vom Aussterben bedroht bzw. unterschiedlich stark gefährdet. Für einen effektiven Schutz sind ausreichend Daten über Artenzahlen, Auftreten und Gefährdungsursachen unerlässlich. Dank der neuen App „Schmetterlinge Deutschlands“ können jetzt alle Interessierten dabei mithelfen, Daten zu den Vorkommen einheimischer Schmetterlingsarten zu sammeln. ...[weiterlesen](#)



Das Männchen des Aurorafalters ist im April leicht zu erkennen. Foto: Anita Peter, Pixabay

Zur App im Google Play-Store: <https://play.google.com/store/apps/...>

Zum Internetportal „Schmetterlinge Deutschlands“: www.lepidoptera.de

3.5 BenE Nachhaltigkeitspreis

Mit dem Nachhaltigkeitspreis werden herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten prämiert, die an Münchner Hochschulen entstanden sind. Nach Rücksprache mit BenE München e.V. hat der Trägerkreis des Nachhaltigkeitspreises entschieden, dass auch Abschlussarbeiten der HSWT am Münchner Nachhaltigkeitspreis eingereicht werden können. Ziel des Preises ist die Ermutigung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, sich mit dem komplexen, interdisziplinären Thema Nachhaltigkeit zu befassen. Eingereicht werden können Abschlussarbeiten aus allen Fachrichtungen. Durch die öffentliche Prämierung dieser Arbeiten soll die Kompetenz des Standorts München in der Nachhaltigkeitsforschung verdeutlicht und gefördert werden. Die Arbeiten sollen über die Fachgrenzen hinaus verständlich geschrieben und geeignet sein, auch öffentliche Diskussionen anzuregen.

In die Auswahl kommen Kandidatinnen und Kandidaten, die ihre Abschlussarbeit im Zeitraum vom Wintersemester 2016/2017 bis zum Wintersemester 2018/2019 abgeschlossen haben. Abgabefrist ist der 31. Juli 2019.

www.nachhaltigkeitspreis-muenchen.de



3.6 2. Deutsches Doktorandenkolloquium Bioenergie

Save the Date, Call for Abstracts

Am 30. September und 1. Oktober 2019 findet am Energie Campus Nürnberg (EnCN) das 2. Deutsche Doktorandenkolloquium Bioenergie statt, das durch den Lehrstuhl Energieverfahrenstechnik der FAU in Zusammenarbeit mit dem BayWISS Verbundkolloquium Energie organisiert und fachlich betreut wird.

Alle weiteren Informationen finden Sie auf dem **Flyer**, oder auf der **Veranstaltungsseite**.

Beiträge und Anmeldungen können Sie auf der **Homepage des Doktorandenkolloquiums** einreichen.



3.7 Bundesministerin Klöckner: „Die Schäden im Wald sind besorgniserregend“

„Die Sturmschäden im Winter, im Sommer, dann die langanhaltende Dürre, zudem der Borkenkäferbefall – das vergangene Jahr war für unsere Wälder ein Katastrophenjahr, die Schäden sind beunruhigend. In 2018 sind über 30 Millionen Kubikmeter Schadholz angefallen. Das ist das viertschwerste Schadereignis in der deutschen Forstwirtschaft der vergangenen 30 Jahre“, sagte die Ministerin.

Mit meinem Ministerium habe ich vergangenes Jahr **...weiterlesen**



Bundesministerin Julia Klöckner informiert sich am Internationalen Tag des Waldes im brandenburgischen Nauen über den Zustand des Waldes.
Foto: BMEL

3.8 Kommunikation ist Emotion und Information – Wege zur Digitalisierung – Interview mit Prof. Dr. Ute Seeling

Prof. Dr. Ute Seeling ist als Geschäftsführende Direktorin des KWF (Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik e.V.) stark in den Ablauf des Projektes KomSilva integriert. Das Projekt KomSilva wird durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft über die Fachagentur für Nachwachsende Rohstoffe e.V. gefördert und läuft bis Januar 2020. Im Rahmen des Projektes werden Kommunikations- und Beratungshilfen zur Waldbesitzeransprache und für die forstliche Öffentlichkeitsarbeit entwickelt. Das Projekt wird durch das KWF koordiniert. Weitere Projektpartner sind die Clusterinitiative Forst und Holz in Bayern gGmbH, der Lehrstuhl für Wald- und Umweltpolitik der TU-München sowie Unique Forestry and Landuse.

Eva Tendler hat Prof. Ute Seeling vor dem Projekthintergrund befragt, wie sie digitale Kommunikationsinstrumente persönlich nutzt. [Zum Interview](#)



Prof. Dr. Ute Seeling, Geschäftsführende Direktorin des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik e.V.

3.9 Neues im Internet

Forst und Holzwirtschaft, Zum statistischen [Jahrbuch](#) (BMEL)

Ergebnisse der Waldzustandserhebung 2018, Zum [Bericht](#) (BMEL)

Klöckner: „Die Land- und Forstwirtschaft leistet ihren Beitrag zum Klimaschutz“ zur [PM](#) des BMEL

Klimabilanz 2018: Zahlen und Fakten zum Klimawandel in Deutschland, Zum [Bericht](#), Zur [PM](#) (DWD)

Richtig heizen mit Holz, Zu den [Lehrvideos](#) (TFZ)

Windenergienutzung auf forstwirtschaftlichen Flächen, Zum [Infopapier](#) (BWE)

Biomassenutzung von Knicks: Wie kann man den Holzertrag schätzen? Zum [Online-Beitrag](#) des BLE

Aktuelle Daten zur natürlichen Waldentwicklung in Deutschland, zur [PM](#) des BfN

Bedeutung des Eschentriebsterbens für die Biodiversität von Wäldern und Strategien zu ihrer Erhaltung (FraDiv), zum [Projektsteckbrief](#)

Preise und Wettbewerbe

Deutscher Innovationspreis für Klima und Umwelt, Bewerbung bis 28. Juni, Zur [Information](#) (BMU)

Ideenwettbewerb: Klimaschutz- und Biodiversitätsvorhaben in Entwicklungs- und Schwellenländer, Teilnahme bis 18. Juli, Zur [Information](#) (BMU)

German Renewables Award 2019, Teilnahme bis 17. Mai, Zum [Wettbewerb](#) (EEHH)

Auszeichnung für die Förderung Nachwachsender Rohstoffe 2019, Teilnahme bis 30. April, Zum [Förderpreis](#) (CAR-MEN)

4. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der [Bayerischen Forschungsallianz](#) (BayFOR) zum **Newsletter des ZWFH**

Innovationen entstehen vermehrt an den Schnittstellen der Disziplinen und im Zusammenspiel von Wissenschaft und Wirtschaft. Die Bayerische Forschungsallianz überbrückt diese Distanzen, eröffnet neue Perspektiven und rückt Europa in Reichweite – für Universitäten, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, kleine und mittlere Unternehmen sowie sonstige Akteure (Kommunen, nachgeordnete Behörden von Ministerien, NGOs etc.). Aufgabe der BayFOR ist es, bayerische Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft umfassend dabei zu unterstützen, zusätzlich benötigte öffentliche Fördermittel, insbesondere EU-Fördergelder für Forschung, Entwicklung und Innovation, erfolgreich einzuwerben. Sobald eine bayerische Einrichtung in einem Konsortium enthalten ist, kann BayFOR seine Unterstützungsleistungen für das gesamte Konsortium anbieten.

Für Interessierte kann am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan außerdem eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten werden. Im Rahmen dieses 45-minütigen persönlichen Gesprächs werden WissenschaftlerInnen durch MitarbeiterInnen der BayFOR über europäische oder nationale Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Veronika Baumgarten
Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Telefon: +49 (0) 160 90774121
E-Mail: veronika.baumgarten@lwf.bayern.de

Oder direkt mit:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg



4.1 Termine im Bereich Forst und Holz

Conference: “Our Forests, Our Future”

25.04.2019 – 26.04.2019

Brüssel, Belgien

<https://eustafor.eu/event/conference-our-forests-our-future/>

LIFE Info Day 2019

30.04.2019

Brüssel, Belgien

<https://eulife2019.b2match.io/>

5th Euro BioMAT 2019

08.05.2019 – 09.05.2019

Jena, Deutschland

<https://biomat2019.dgm.de/home/>

EU Green Week 2019

13.05.2019 – 17.05.2019

Warschau, Polen / Brüssel, Belgien

<https://www.eugreenweek.eu/en>

8th INTERNATIONAL BIOECONOMY CONFERENCE

13.05.2019 – 14.05.2019

Halle (Saale), Deutschland

<https://www.bioeconomy-conference.de/en/home/>

Nationale Konferenz zum Europäischen Forschungsraum

14.05.2019

Berlin, Deutschland

<https://www.eubuero.de/era-konferenz-2019.htm>

EUREKA GLOBAL INNOVATION SUMMIT

14.05.2019 – 16.05.2019

Manchester (Großbritannien)

<http://egis2019.org/>

12th International Conference on Bio-based Materials

15.05.2019 – 16.05.2019

Köln, Deutschland

<http://bio-based-conference.com/>

Raw Materials Summit 2019

20.05.2019 – 22.05.2019

Berlin, Deutschland

<https://eitrawmaterials.eu/raw-materials-summit-2019/>

In Deutschland erfolgreich – aber wie geht Europa?

22.05.2019

Berlin, Deutschland

https://www.nks-umwelt.de/aktuelles/veranstaltungen?event=In_Deutschland_erfolgreich_aber_wie_geht_Europa

Urban Forests: full of Energy

22.05.2019 – 24.05.2019

Köln, Deutschland

<https://efuf2019.wordpress.com/>

4th European Climate Change Adaptation conference

28.05.2019 – 31.05.2019

Lissabon, Portugal

<https://www.ecca2019.eu/conference/>

4.2 Auswahl aktueller, themenoffener europäischer Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020 fördert Forschungs- und Innovationspersonal für Unternehmen

Topic: MSCA-IF-2019-EF/GF: Marie Skłodowska-Curie Individual Fellowships

Auch in diesem Jahr besteht für Unternehmen wieder die Möglichkeit, sich in Horizon 2020 um eine Förderung für internationales akademisches Forschungs- und Innovationspersonal zu bewerben. Das „Society & Enterprise Panel“ der Individual Fellowships in den Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen ist hierfür mit einem Gesamtbudget von 8 Mio. Euro für 2019 ausgestattet. **Bis zum 11. September 2019** können Unternehmen gemeinsam mit einem/r internationalem/r Post-Doc einen Antrag einreichen. Die Förderung umfasst bis zu **100 % des Gehalts** für den/die Forschende/n zzgl. **weiterer Kosten für Training und Management für bis zu 24 Monate**. Die Ausschreibung richtet sich insbesondere an KMU und auch größere Unternehmen, die Bedarf an hochqualifizierten akademischen Fachkräften für eigene Forschungs- und Innovationsaktivitäten haben. Aber auch andere nicht-akademische Einrichtungen wie Verbände, kommerzielle Forschungsinstitute oder Museen sind antragsberechtigt.

Mehrwert für Ihr Unternehmen:

- Vergleichsweise **einfacher Einstieg in das „EU-Fördergeschäft“**
- **Geringerer administrativer Aufwand** (z.B. gegenüber Verbundprojekten) durch Förderung über Pauschalen (ohne Einzelkostennachweis)
- Perspektivische Gewinnung **hochqualifizierter neuer Mitarbeiter/innen** (internationale akademische Fach- und Führungskräfte)
- Am Puls der internationalen Spitzenforschung vom **Wissen der Netzwerkpartner** profitieren

Quelle: [NKS Marie-Skłodowska-Curie-Maßnahmen](#)

[Europäische Kommission](#)

Horizon 2020 Marie Skłodowska-Curie Actions: Individual Fellowships (IF) zur Förderung einzelner Wissenschaftler/innen

Topic: MSCA-IF-2019-EF/GF: Marie Skłodowska-Curie Individual Fellowships

Antragssteller:

Forscherinnen und Forscher

- **European Fellowships (EF):** Bewerben können sich Forschende jeder Nationalität, die in einem europäischen Mitglieds- oder assoziierten Staat forschen möchten.
- **Reintegration Panel:** Dieses multi-disziplinäre Panel richtet sich an Forschende, die aus einem Drittland nach Europa zurückkehren. Die Forschenden müssen die

Nationalität eines Mitglieds- oder assoziierten Staates besitzen oder mindestens fünf Jahre in Europa tätig gewesen sein.

- **Career Restart Panel:** Dieses multi-disziplinäre Panel dient Forschenden, die in den zwölf Monaten vor Bewerbungsschluss nicht wissenschaftlich tätig waren, zur Wiederaufnahme einer wissenschaftlichen Karriere.
- **Global Fellowships (GF):** Bewerben können sich Forschende mit europäischer Nationalität oder Forschende, die seit mindestens fünf Jahren in Europa tätig sind. Sie müssen in einem Drittland forschen und danach in einer zwölfmonatigen Rückkehrphase in einen Mitglied- oder Assoziierten Staat zurückkehren.

Zuwendungszweck:

- Individual Fellowships (IF) fördern individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas
- Ziel ist es, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen

Förderhöhe: max. ca. 160.000 EUR pro Projekt bei einer Laufzeit von 24 Monaten

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **11. September 2019**

Weitere Informationen: [Europäische Kommission](#)

4.3 Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Multi-Stakeholder-Dialogplattform zur Förderung von naturbasierten Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen: Folgeprojekt (SC5-23-2019)

Förderhöhe: ca. 2 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Naturbasierte Lösungen (NBS) haben ein hohes - aber noch weitgehend ungenutztes - Potenzial für die Bereitstellung multipler Ökosystemleistungen (wie Kohlenstoffsequestrierung, Boden- und Wasserrückhaltung und -reinigung, Bestäubung, gesteigertes Wohlbefinden der Menschen ...), um verschiedene gesellschaftliche Herausforderungen mit systemischem und innovativem Ansatz zu bewältigen. Eine effektive und selbsttragende Multi-Stakeholder-Plattform, die Dialog, Interaktionen, Wissens- und Informationsaustausch, Kollaboration und Think-and-Do-Tanks zwischen relevanten Akteuren fördert, ist notwendig, um das Verständnis und die Förderung von naturbasierten Lösungen und die Marktentwicklung zu beschleunigen. Die Maßnahme sollte darauf abzielen, auf den Errungenschaften von ThinkNature aufzubauen und weiterzuentwickeln und eine effektive und selbsttragende EU-Gemeinschaft von Innovatoren und Praktikern und Think-and-Do-Tanks zu konsolidieren, um das Design, die Entwicklung, die

Replikation und das Upscaling von naturbasierten Lösungen auf europäischer und globaler Ebene zu fördern.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **04. September 2019**

Weitere Informationen: [EU Kommission](#)

Horizon 2020: Waldbrand Risikominderung: Auf dem Weg zu einem integrierten Brandmanagement in der EU (LC-CLA-15-2020)

Förderhöhe: ca. 10 Millionen EUR

Zuwendungszweck: Die Maßnahmen sollten das Wissen, die Werkzeuge, die Kapazität und die Anleitung generieren, um eine Integrierte Brandmanagementstrategie zu untermauern, die eine ganzheitliche Landschaft, Landnutzung und Waldbewirtschaftung fördert und die Interaktion zwischen allen Phasen des Waldbrandmanagementprozesses berücksichtigt. Die Anträge sollten die Änderungen der Brandschutzregime unter verschiedenen Klima-, Vegetations- und Landnutzungsszenarien bewerten, einschließlich der Siedlungs- und Wohnentwicklung sowie der Infrastruktur und der Schnittstelle zwischen ländlichen und urbanen Gebieten. Besonders Wert sollte auf den Schwerpunkt Zündungs- und Brennstoffmuster, räumliche Ausdehnung von Waldbränden und Ausbreitung anfälliger Bereich in Europa gesetzt werden. Das Verständnis extremer Waldbrandereignisse, ihrer strukturellen Ursachen, der verschiedenen Auswirkungen, einschließlich der Luftqualität, der Kohlenstoff- und Stickstoffvorräte im Boden und der Treibhausgasemissionen sowie der menschlichen, biologischen und physikalischen Prozesse, ist eine Voraussetzung.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **13. Februar 2020**
03. September 2020

Weitere Informationen: Informationen folgen in Kürze bei der EU Kommission

Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung

Förderhöhe: Zuschuss (bis zu 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben)

Zuwendungszweck: Wälder sind ein einzigartiges Ökosystem, das mit knapp vier Milliarden Hektar rund 30% der Erdoberfläche bedeckt. Wälder erfüllen vielfältige Funktionen für Mensch und Natur, so als lebenswichtiger Rohstofflieferant oder für den Klima- und Artenschutz. Und doch ist es bis heute nicht gelungen, ihre fortschreitende Zerstörung und Degradierung aufzuhalten. Weiter werden dreizehn Millionen Hektar Naturwälder pro Jahr

insbesondere in den Tropen zerstört. Dies ist mehr als die gesamte Waldfläche in Deutschland, die elf Millionen Hektar beträgt. Zu groß sind die Probleme von Armut, nicht nachhaltiger Landnutzung oder schwachen Regierungsstrukturen. Zu groß ist die ökonomische Attraktivität anderer Landnutzungsformen, die unter anderem aufgrund der weltweiten Nachfrage nach Soja, Palmöl und anderen Agrarprodukten oftmals zu großflächiger Umwandlung von Naturwäldern in den Entwicklungsländern führen. Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) engagiert sich dafür, die Nutzung der Wälder weltweit auf eine nachhaltige Waldbewirtschaftung umzustellen, um der fortschreitenden Entwaldung und Degradierung des Waldes entgegenzuwirken. Dazu ist vor allem die Wissensgrundlage in den jeweiligen Ländern auf allen Ebenen zu verbreitern. Instrumente des BMEL zu diesem Zweck sind die forstliche Forschungszusammenarbeit mit Drittstaaten und die Weitergabe von praxisbewährtem Know-how im Forstbereich, welche im Rahmen dieser Richtlinie gefördert werden sollen.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Geltungsdauer: **31. Dezember 2020**

Weitere Informationen: [BLE](#)

Förderaufruf für kommunale Klimaschutz-Modellprojekte

Förderhöhe: Zuschuss (bis zu 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben)

Zuwendungszweck: Ziel des Förderaufrufes ist es, die Umsetzung wegweisender investiver Modellprojekte im kommunalen Klimaschutz zu ermöglichen. Die geförderten Projekte leisten durch ihre direkten Treibhausgasminderungen einen wesentlichen Beitrag zur schrittweisen Erreichung der Treibhausgasneutralität von Kommunen und regen durch ihre bundesweite Sichtbarkeit zur Nachahmung und Umsetzung weiterer Klimaschutzprojekte an. Mit den durch diesen Förderaufruf geförderten Projekten werden über die Wirkdauer der Maßnahmen jährliche, zusätzliche Einsparungen in Höhe von mindestens 70.000 Tonnen CO₂-Äquivalent (brutto) angestrebt. Ein weiteres Ziel ist es zudem, den Fördermitteleinsatz pro vermiedener Tonne CO₂-Äquivalent auf 75 Euro pro Tonne (brutto) zu begrenzen.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline **31. Oktober 2019**
31. Oktober 2020

Weitere Informationen: [PTJ](#)